



„Ich bin immer Mensch geblieben“

Walter Rizzi ist ein Mann, der die Zeichen der Zeit erkennt und das Gespür besitzt im richtigen Moment die richtigen Entscheidungen zu treffen. Der Latscher Geschäftsmann wurde in der Silvesternacht 1944 in Latsch geboren und besuchte nach der Volksschule in seinem Heimatort, die Mittelschule im „Johanneum“ in Dorf Tirol und danach die Handelsoberschule in Bozen. Nach der Spezialisierung im Au-

ßenhandel an der Hochschule in Trient wurde er mit gerade einmal 21 Jahren im Jahre 1965 zum Geschäftsführer der Obstgenossenschaft „Ortler“ ernannt. Ein großes kaufmännisches Interesse hatte Rizzi schon immer, obwohl seit jeher auch viele andere Bedürfnisse und Talente in ihm schlummerten. So hätte er sich auch ohne weiteres vorstellen können ein Studium der Rechtswissenschaften zu

absolvieren oder sich verstärkt der Kunst zu widmen. Es war deshalb, wie es generell im Leben so ist, ein reiner Zufall, dass sich Walter Rizzi schlussendlich entschied in seiner Geburtskommune zu bleiben. Er gab anderen Angeboten, wie etwa einem möglichen Engagement beim Aufbau der Außenhandelsabteilung in einer Südtiroler Bank in Bozen, einen Korb. Mit vollem Einsatz versuchte er sich als blutjunger



Geschäftsführer der Obstgenossenschaft Respekt zu verschaffen.

Neben seiner Haupttätigkeit stand Walter Rizzi über vier Jahrzehnte im Dienste der Raiffeisenkasse. Ab dem Jahre 1972 war er zuerst als Obmann-Stellvertreter und ab dem 24. April 1977 als Obmann bei der Raiffeisenkasse Latsch aktiv. Von 1982 bis 1990 bekleidete er zudem die Rolle des Verwaltungsrates der Raiffeisen Landesbank in Bozen. Das sind insgesamt 41 Jahre genossenschaftliche Verantwortung für die Raiffeisenkasse in vorderster Position. In diesen Jahrzehnten hat sich Rizzi, wie könnte es anders sein, mit viel Engagement eingesetzt und war rund um die Uhr im Einsatz. Im Rahmen der Vollversammlung wurde Walter Rizzi am 30. April 2013 zum Ehrenobmann der Raiffeisenkasse Latsch ernannt.

Der 68-Jährige hat im Laufe seines Lebens in vielen Bereichen Kompetenz bewiesen, sei es in der Wirtschaft, im Handel, in der Landwirtschaft oder in der Genossenschaft. Neben seinen beruflichen Aufgaben übernahm er auch konkret Verantwortung für die Allgemeinheit, sei es als Gemeinderat in den Siebzigerjahren, als Vizebürgermeister oder auch als Präsident des Tourismusvereines Latsch.

Nach knapp 20 Jahren Tätigkeit in der Obstgenossenschaft wollte der Familiennachkomme Rizzi neue Ufer entdecken und machte sich selbstständig. Er brachte seine langjährigen beruflichen Erfahrungen in sein Privatunternehmen ein und hat sich mittlerweile zu einem gewichtigen und über die Grenzen hinaus bekannten Geschäftsmann mit einem beträchtlichen Angebot an Obst, Gemüse und anderen Lebensmitteln gemacht. Seine Liebe zur Kunst und Architektur ist im Latscher Gemeindegebiet mit dem Glaskubus „Spazio Rizzi“, der in 6.000 verschiedenen Farben leuchten kann und dem „Wohnturm“ in St. Martin allgegenwärtig.

Das InfoForum führte mit dem Latscher Manager und Mäzen ein ausführliches Interview und ist dabei auf die eine oder andere interessante Betrachtung gestoßen.

InfoForum: Herr Rizzi, Sie sind ein über die Grenzen hinaus bekannter



Die spektakuläre Zentrale der Rizzi-Group in Latsch – ein Glaskubus, der in 6.000 verschiedenen Farben leuchten kann.

Geschäftsmann. Wie haben Sie es geschafft, dass Sie wirtschaftlich derart erfolgreich geworden sind? Gibt es dafür eine Art Geheimrezept?

Walter Rizzi: Es gibt kein Geheimrezept. Die Grundlage für einen guten Geschäftsmann ist der bedingungslose Einsatz und die Freude an der Sache. Die Arbeit muss einem Spaß machen, ich vergleiche dies immer mit einem Musiker. Es reicht nicht aus talentiert zu sein, man muss tagtäglich üben, um erfolgreich zu werden. Wenn man dann sieht, dass die Arbeit Früchte trägt, dann entsteht daraus automatisch eine noch größere Begeisterung.

Sie sind bei allem was Sie tun mit einem ungehörigen Einsatz bei der Sache, wo nehmen Sie diese große Energie her?

Damit es überhaupt zu Energie kommen kann, bedarf es einer bestimmten Sicherheit und diese wiederum gewinnt man aus einem gesunden Körper: „mens sana in corpore sano“. Sport ist wichtig, um die Gesundheit und den Geist zu stärken. Seit Jahrzehnten betreibe ich regelmäßig Sport und halte mich fit. Frühaufsteher in Latsch sehen mich oft auch um 05.00 Uhr in der Früh beim Joggen. Die Möglichkeiten in unserer Gemeinde Sport zu betreiben sind einmalig. Ein gewisser Teil der Energie geht aber auch von der Familie aus. Wenn dort die Harmonie stimmt, trägt dies mit Sicherheit zur weiteren Steigerung der so notwendigen Lebensenergie bei. Die Summe aus der eigenen Sicherheit, der Ausgeglichenheit, der Harmonie, der körperlichen Stärke und des Erfolges gibt die Persönlichkeit eines jeweiligen Men-

schen wieder.

Wollten Sie sich mit Bauwerken wie etwa dem „Spazio Rizzi“ oder dem „Rizzi Turm“ in Latsch verewiglichen?

Ich hatte seit meiner Jugend einen Drang zu Architektur und Kunst, hier besteht meiner Meinung nach auch ein starker Zusammenhang. Ich habe mir immer eingebildet es ist besser, anstatt irgendwo teure Bildersammlungen anzuhäufen, Investitionen in die Architektur zu tätigen. So habe ich diesbezüglich auch den Vorteil, diese Bauwerke persönlich zu nutzen und darin leben bzw. arbeiten zu können. So kann ich sie gleichzeitig als Kunstobjekt und Arbeitsplatz genießen und sie bleiben somit als solche auch nach mir bestehen. Ob diese Bauwerke von der Bevölkerung positiv oder eher kritisch angesehen werden, ist für mich nicht das Thema. Wenn man heute in der bildenden Kunst etwas macht was Jeden gefallen würde, dann ist das weder Kunst noch nachhaltig oder zukunftsträchtig. Architekt Werner Tscholl ist für mich beispielsweise Architekt und gleichzeitig Künstler. Ich habe meine Bauwerke fast noch mehr genossen, als sie gebaut wurden, als sie zu besitzen und darin zu wohnen. Die vielen Gespräche mit den Architekten haben mir so viel gegeben, es war für mich wie wenn ein Kunstwerk entstehen würde, die Entstehungsphase ist für mich faszinierend. Die gesamte Bauzeit war für mich effektiv eine Art Ausgleich und ein Gegensatz zum oft nüchternen Geschäftsleben.

Hat dann die Kunst in Ihrem Leben einen derart hohen Stellenwert?

Ich habe die Kunst in mir. Für mich ist Kunst eine Symbiose, die einfach im Leben dazugehört und die einem einen gewissen Ausgleich gibt. Die Kunst hat etwas Musisches und Mystisches, sie hat nicht immer etwas mit Geld zu tun, sondern sie hat auch eine soziale Komponente. Es ist daher wichtig, dass man der Kunst aufgeschlossen gegenübersteht und sie akzeptiert und unterstützt. Unter Kunst verstehe ich nicht nur ein Bild oder eine Skulptur, sondern beispielsweise auch Musik oder Architektur.

Was bedeutet Ihnen eigentlich Geld?

Diese Frage ist mir bereits des Öfteren gestellt worden. Ein bestimmtes Vermögen zu besitzen ist ohne Zweifel wichtig, aber es kann auf der anderen Seite nicht die einzige Zielsetzung im Leben sein immer nur Geld und Vermögen anzuhäufen. Es ist meines Erachtens auch wichtig der Gesellschaft etwas Bestehendes zu hinterlassen. Ich habe stets versucht in Sachen zu investieren, die nicht nur Geld und Vermögen anhäufen. Ein Gebäude zu schaffen wie die St. Jakobs Kirche in Söles oder eine Räumlichkeit wie etwa der "Spazio Rizzi", das auch die Öffentlichkeit nutzen kann, sehe ich auch als wichtige soziale Komponente. Ich versuche der Gemeinschaft so auch irgendwo etwas zurückzugeben. Die erste Zeit, nachdem ich die Landwirtschaft vor über 20 Jahren auf Bio umgestellt habe, war das alles andere als einfach. Ich habe aber damals schon gespürt, dass es Sinn machen kann, in Richtung Nachhaltigkeit zu investieren und im Einklang mit der Natur zu arbeiten.

Sie sind bei der letzten Vollversammlung der Raika Latsch nach jahrzehntelanger Obmannschaft nicht mehr zur Wahl angetreten. Was waren die Beweggründe?

Da das Geschäftsleben in den letzten Jahren um nichts leichter geworden ist, kann man sich mit der Zeit auch nicht mehr überall voll einsetzen und auf zu vielen Hochzeiten tanzen.

Bei einer Hofübergabe sollte man seinen Betrieb im gesunden und erfolgreichen Zustand übergeben, damit der Nachfolger auch noch Freude damit haben kann.

Nach 41-jähriger Tätigkeit in der Raiffeisenkasse, davon 36 Jahre als Obmann und fünf Jahre als Obmannstellvertreter und vor dem Hintergrund, dass in all diesen Jahren etwas Gutes geschaffen wurde und sich die Raika Latsch auf soliden Beinen befindet, war nun der Zeitpunkt gekommen mein Amt an meinen Nachfolger zu übergeben. Dabei war nicht mehr notwendig noch weitere Jahre anzuhängen. Jetzt möchte ich den Jüngeren die Chance geben, die Arbeit in der Raiffeisenkasse Latsch entsprechend fortzuführen.

Sie gelten im gewissen Sinne ja auch als Visionär, was könnte man Ihrer Meinung nach in der Marktgemeinde Latsch verändern?

Latsch ist für mich einfach ein fantastisches Dorf mit einem unglaublichen Freizeitwert. Es sind so viele Möglichkeiten vorhanden, dass man im Normalfall keinen einzigen Tag vergeuden dürfte, um diese Angebote nutzen zu können.

Auf der anderen Seite müsste man der Zersiedelung im Dorf entgegenwirken. Im Dorfkern selbst bestünde nämlich genügend Bausubstanz, die es noch zu verwenden gelte.

Welche Pläne für die Zukunft liegen noch in der Schublade?

Die Konsolidierung in jedem Bereich ist von enormer Bedeutung. Darüber hinaus werden wir versuchen, die bis dato eher vernachlässigten Märkte in Asien und Russland weiter zu erkunden. Dieser Schritt wird notwendig sein, weil wir heutzutage nicht mehr von regionalen oder europäischen Märkten, sondern von Weltmärkten sprechen.

Auf was sind Sie in Ihrem Leben besonders stolz?

Ganz klar, auf meine Familie. Wir haben eine große Harmonie innerhalb der gesamten Familie und das gibt einem natürlich sehr viel Kraft. Ich persönlich bin immer Mensch geblieben, man kann jederzeit zu mir kommen und mit mir reden und das macht mich auch ein wenig stolz.

Rudi Mazagg

■ Inhaltsverzeichnis

InfoVeranstaltungskalender.....	4
25 Jahre Messner in Morter.....	5
Leseweche für Kinder.....	7
Latsch Aktuell.....	12
10 Jahre Latscher Tuifl.....	18
Sport	
Abschlussbericht der Langlaufsaison...20	
Zu Gast im SportForum.....	21
Aus dem Standesamt.....	23

Benefizkonzert Westbound

Am Samstag, 29. Juni 2013 findet um 21.00 Uhr in Schloss Goldrain ein großes Open-Air Konzert der bekannten Musikgruppe "Westbound" statt. Der Startschuss dieses Benefizkonzertes fällt aber bereits um 19.00 Uhr mit dem Penny Lane Nostalgic Acoustic Duo.

Der Eintritt ist frei, die freiwilligen Spenden gehen zu Gunsten der Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt. Bei Regen findet die Veranstaltung im CulturForum in Latsch statt.

InfoForum 
Latsch

Hinweis:

Die Juli-Ausgabe
des "InfoForum"
erscheint am
10. Juli 2013!

InfoVeranstaltungskalender

Veranstaltung	Termin	Zeit	Ort	Veranstalter
Trail Trophy	Fr, 07.06.2013		Festhalle Latsch	ASV Latsch Raiffeisen
Großer Tanzabend des Tanzclub Latsch – Vinschgau	Sa, 08.06.2013	20:30 Uhr	Cultur Forum	Tanzclub Latsch – Vinschgau
Herz-Jesu-Prozession	So, 09.06.2013	08:30 Uhr	Morter	Pfarrei Morter
Herz-Jesu-Konzert	So, 09.06.2013	20:30 Uhr	Pavillon Latsch	Bürgerkapelle Latsch
Jahreshauptversammlung ASV Latsch Raiffeisen	Fr, 14.06.2013	20:00	Raiffeisensaal (Hauptstraße)	ASV Latsch Raiffeisen
10 Jahre Latscher Tuifl	Sa, 22.06.2013	08:00 21:00 Uhr	Vereinshaus Latsch	Latscher Tuifl
Maskenausstellung	Sa, 22.06.2013	08:00Uhr	Vereinshaus Latsch	Latscher Tuifl
Maskenausstellung	So, 23.06.2013	10:00Uhr	Vereinshaus Latsch	Latscher Tuifl
Kirchta Latsch	Sa, 29.06.2013	17:00Uhr	Kirchplatz Latsch	Latscher Tuifl
Konzert Westbound for Africa	Sa, 29.06.2013	Ab 19:00Uhr	Schloss Goldrain	

Der InfoVeranstaltungskalender wird aufgrund der Daten des Veranstaltungskalenders der Gemeinde www.gemeinde.latsch.bz.it mit Stichtag 20sten jeden Monats erstellt. Informieren Sie sich



Bildungsausschuss
Latsch

unter der obigen Webadresse über alle aktuellen Veranstaltungen im Dorf. Der Bildungsausschuss bittet alle Veranstalter

seine Veranstaltung ins Netz zu stellen. Für eine Hilfeleistung stehen wir gerne zur Verfügung.

Hannes Gamper: Tel. 0473/623288

Schweitzer
GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239



WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE
info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

...man sieht sich
Bierkeller
LATSCH • SÜDTIROL

www.bierkeller-latsch.com

Infos unter: Tel. 0473 623 208

Montag Ruhetag
Dienstag ab 17 Uhr geöffnet
Mi . - So.: 10 - 24 Uhr geöffnet

Die vier Dompfplouderer



Hoch zu Ross von Goldrain nach Schlanders

Sieben Vinschger Bühnen sind am Bezirksprojekt „Der Vinschgau spielt Theater“ mit Darstellern vertreten. Insgesamt sind es 16 Theatergruppen aus dem Tal, die als Regieassistentinnen, Bühnenbauer, Kostüm- und Requisitenexperten, als Schminkerinnen, Schneiderinnen, Friseurinnen, Beleuchter und Tontechniker mitwirken. Bezirksobmann und Obmann der Volksbühne Latsch, Arnold Pirhofer, durfte zwei seiner Darsteller ins Jahrhundertprojekt entsenden. Dem Werbegraphiker Markus Gamper aus Goldrain übertrug Regisseur Christoph Brück die Hauptrolle des Don Quijote und der Kindergärtnerin Romana Leoni Rettenbacher gleich fünf Rollen als Frau des Sancho Pansa, als Wäscherin, Hochzeitsgast, Sträfling und Kammerherrin. Zusammen mit acht Darstellern, zwei aus Mals, drei aus Kortsch, einer aus Schnals, je eine Mitwirkende aus Kastelbell und Morter wurden sie seit Oktober 2012 auf Miguel de Cervantes Welterfolg „Don Quijote, Ritter von der traurigen Gestalt“ eingestimmt. Don Quijote wird



Daniel Clemente und Christian Telser (Kortsch), Irene Bernhart (Kastelbell), Markus Gamper (Goldrain), Gustav Gurschler (Schnals), Rudi Hölbling (Mals) Romana Rettenbacher (Latsch), Karl Fleischmann (Kortsch), Martina Stocker (Morter), Hans Peter Plagg (Mals).

noch am 7. und 8. Juni um 20 Uhr, Sonntag, 9. Juni um 17 Uhr; am 11., 13. und 15. Juni um 20 Uhr und am Sonntag, 16. Juni um 17 Uhr im Kulturhaus Schlanders aufgeführt. Reservierungen telefonisch

ab 16 Uhr unter 348 7439724 oder per E-Mail: info@vinschgauspielttheater.it (www.vinschgauspielttheater.it)!

GS

25 Jahre Messner in Morter

Am vergangenen Sonntag wurde im Rahmen der hl. Messe Lukas Graiss, der bereits im Jahre 2012, 25 Jahre lang Messner in der Pfarrkirche zum hl. Dyonisius in Morter ist, geehrt. Aus den Händen des Diözesanleiter – Stellvertreter, Herrn Engelbert Agethle, wurde an Lukas eine Dankesurkunde verliehen, die auch von Bischof Ivo Muser mit unterzeichnet wurde.

In seiner kurzen Ansprache ging Agethle auf die gutmütige, freundliche und Hilfsbereite Art von Lukas ein, er dankte im Namen der Messnergemeinschaft für den Fleiß und den Einsatz, den Lukas tagtäglich, all die Jahre hindurch für die Kirche verrichtete. Agethle meinte: „Ein Messner der verheiratet ist, dessen Frau muss sich bewusst sein, dass sie nicht nur ihn heiratet, sondern die Kirche gleich mit, ein Messner der ledig ist, sei mit der Kirche verheiratet. Auch Hochwürden Johann Lanbacher wid-



Im Bild von links: Engelbert Agethle, der geehrte Messner Lukas Graiss, Hochw. Johann Lanbacher, Mathilde Mitterhofer, Peppi Moriggl, Christine Agethle, Theresia Kneisl

mete seine Sonntagspredigt dem treuen und zuverlässigen Messner Lukas, den man die freudige Ehre aus seinem Gesicht ablesen konnte. Hochw. Lanbacher unterstrich, die Arbeit des Messners, und bemerkte, dass sehr viel Arbeit anfalle, die von niemanden gesehen wird, sollte es aber einmal

nicht erledigt sein, dann von allen gesehen wird. So dankte auch er Lukas, im Namen der gesamten Pfarrgemeinde, für seinen unermüdlichen und gewissenhaften Einsatz für jede Feierlichkeit, welche im Gotteshaus stattfindet.

Harald Plörer

Buchtipp



Rubinrot Kerstin Gier

Eigentlich ein Jugendbuch, aber nur eigentlich. "Liebe geht durch alle Zeiten" ist eine Fantasy-Trilogie, sie beinhaltet die Bücher Rubinrot, Saphirblau und Smaragdgrün. Manchmal ist es ein echtes Kreuz, in einer Familie zu leben, die jede Menge Geheimnisse hat. Der Überzeugung ist zumindest die 16-jährige Gwendolyn. Bis sie sich eines Tages aus heiterem Himmel in London um die letzte Jahrhundertwende wiederfindet und ihr klar wird, dass ausgerechnet sie das allergrößte Geheimnis ihrer Familie ist. Was ihr dagegen nicht klar ist: Das man sich zwischen den Zeiten möglichst nicht verlieben sollte. Denn das macht die Sache erst recht kompliziert! Mit dieser Trilogie ist Kerstin Gier ein unglaublich leichtes und amüsantes Lesevergnügen nicht nur für Jugendliche gelungen.

Die Bibliothek Latsch ist nun auch auf Facebook zu finden.

Das Bibliotheksteam

Wichtige Mitteilung

Die Patrocinium-Messe in der Kirche St. Medardus in Tarsch wird heuer nicht am 07., sondern am 08. Juni um 19.00 Uhr gefeiert.

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503

Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Geführte Bierreise durch Europa



Ein in Handarbeit gefertigtes Bier mit Unterschrift des Braumeisters auf der Flasche, zum Genuss braucht man auch ein besonderes Glas.

Auf der Suche nach einem Genussangebot für die Goldrainer Dorftrage sind die Bäuerinnen auf die Bierverskostung gestoßen. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss entstand die Idee, solch eine Verkostung, im Vorfeld der Planung, selbst mit zu machen. Also machten sich weibliche und männliche, jüngere und ältere Goldrainer auf nach Algend zur Firma „Nägele“. Die geführte Bierreise durch Europa mit dem diplomierten Biersommelier Norbert Nägele wurde für alle zu einem besonderen Genusserlebnis. Nach einem Aperitiv, bestehend aus dem Villacher Bierhugo und Lindemans Framboise, beide mit 2 % Alkoholgehalt, wurden die TeilnehmerInnen kurz in die Geschichte des Biers eingeführt. Um die Qualität des Bieres zu sichern, wurde 1516 in Deutschland das Reinheitsgebot eingeführt, in dem festgelegt worden war, dass für das Brauen ausschließlich Gerstenmalz, Hopfen und Wasser zu verwenden seien. Heute werden



Der Biersommelier Norbert Nägele in Aktion.

mit Hilfe der unter- und der obergärigen Hefe europaweit über 300 verschiedene Biersorten kreiert.

Die TeilnehmerInnen konnten nicht nur unterschiedlichste geschmackliche Variationen von Bieren in Verbindung mit einheimischen Käsesorten verkosten und genießen, sie wurden auch in die sensorische Beschreibung von Bier eingeführt, mit der Bierglaskultur bekannt gemacht und erhaltenen Informationen über den gesundheitlichen Aspekt dieses Getränkes. Der süße Abschluss der Verkostung, bestehend aus Tiramisu und Aventinus Weizen Eisbock, mit 12 %, war für alle ein überraschender Höhepunkt, der einen bleibenden Eindruck hinterließ. Kurz gesagt: Bier ist nicht nur ein Getränk des einfachen Mannes, sondern eine kulturelle Bereicherung.

*Für die Teilnehmer
Gabi Tscholl, Ortsbäuerin Goldrain*

TECINI

d. Tecini Thomas W. & CO

Goldrain – Möslweg 35
Tel. + Fax 0473 74 20 89
Handy 335 841 94 38
E-Mail: info@tecini.com

Heizung – Sanitär – Solar

pohl

zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL**
des A. Pohl & Co. KG

Fax **0473 74 96 07**
Mobil **335 63 700 60**
Mail **info@pohl.it**

Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ)

www.pohl.it

Sepp Mall zu Gast

Zu den Kulturtagen, am 8. Mai hielt der in Graun geborene Autor vor bemerkenswert zahlreichem Publikum eine eindrucksvolle Lesung in der Bibliothek Latsch. Nach kurzer Einführung und Begrüßung durch Andrea Kofler begann Mall seinen Vortrag mit Textauszügen aus seinem aktuellen Roman „Berliner Zimmer“. Mit der ihm ureigenen, bedachtsamen und leisen Art ließ der liebenswürdige Südtiroler Autor, die literarisch interessierten Zuhörer teilhaben, an der Suche des Protagonisten Johannes nach Antworten in der Lebensgeschichte des toten Vaters. Danach las Mall aus seinen neueren Ge-

dichten, in denen er, aus Wahrnehmungen, Befindlichkeiten und Momentaufnahmen in seiner Kindheit und Jugend, Bilder von großer Intensität entstehen lässt. Einhelliges Fazit der Besucher „wir hätten gerne mehr gehört“.



Sabina Pirhofer Andrea Kofler und Sepp Mall bei der Lesung in der Bibliothek Latsch

Lesewoche für Kinder und Jugendliche



Die Lesewoche hinterließ bei den Kindern und Jugendlichen einen bleibenden Eindruck

Gleich drei bekannte Kinder und Jugendbuchautoren waren diesmal in der Lesewoche bei uns zu Gast.

Den Auftakt machte Christoph Mautz am 10. April. Der beliebte Wiener Kinderbuchautor las für zwei Klassen der Grundschule aus seinen Büchern und unterhielt mit seinem schauspielerischen Talent. Ein wahrer Genuss für Ohren und Augen!

Weiter ging die Lesewoche mit der sympathischen Kinderbuchautorin Julia Dür am 15. April im Kindergarten Latsch. Sie stellte ihr Bilderbuch "Lammwütend!" vor. War das ein Spaß, die Bilder auf einer groß-

en Leinwand, ein liebes Lamm, das lernen wollte böse zu sein und viele Kinder, die das Lamm bei seinem Versuch, mal so richtig, richtig böse zu sein, mit ihren Einfällen aus vollem Hals unterstützten.

Den Abschluss bildete am 19. April, der Besuch von Uschi Flacke. Neben zahlreichen Kinder- und Jugendbüchern, schrieb sie auch Drehbücher für beliebte Fernsehserien, wie „Schloss Einstein“ und „Die Pfefferkörner“. Frau Flacke entführte Schüler der Mittelschule mit spannenden Textpassagen aus ihrem historischen Jugendbuch „Die Hexenkinder von Seulberg“, in einen kleinen Ort bei Bad

Homburg zur Zeit der Hexenverfolgungen. Organisiert und finanziert werden die zweimal jährlich stattfindenden Autorenbegegnungen vom Amt für Bibliotheken und Lesen und vom Verein Vinschger Bibliotheken. Aktionen wie diese, die neben der Lesung immer auch Gespräch und Diskussion beinhalten, wirken bei Kindern oft lange nach und tragen maßgeblich dazu bei, die Lesefreude bei Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu fördern. Wir freuen uns schon jetzt auf die kommende „Lesewoche“.

Sabina Pirhofer

Informationen zur IMU

Liebe Bürger und -innen,
es gibt viele Neuigkeiten bezüglich der für
das Jahr 2013 geschuldeten IMU:

Mit Gesetzesdekret vom 17. Mai 2013 hat die Regierung **die Akontozahlungen für die Hauptwohnungen samt deren Zubehör (ausgenommen jene der Kategorien A/1, A/8 und A/9) und für die landwirtschaftlichen Gebäude ausgesetzt**. Aus diesem Grund berücksichtigt die Berechnung, welche den Steuerpflichtigen in den nächsten Tagen zugesandt wird, nicht die für diese Arten von Immobilien geschuldete Steuer, während für die anderen Immobilien die von der Gemeinde mit Beschluss Nr. 12 vom 12.04.2013 für das Jahr 2013 festgelegten Steuersätze zur Anwendung kommen.

Im Vergleich zum Jahr 2012 ist die Aufteilung der IMU-Einnahmen zwischen Staat und Gemeinden neu geregelt. Für die Gebäude der Katastergruppen A, B, C, für die landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude (auch wenn in der Katastergruppe D eingetragen), für welche aufgrund der Landesbestimmungen die IMU geschuldet ist, und für die Baugründe steht die Steuer zur Gänze der Gemeinde zu. Für die Gebäude der Katastergruppe D steht die Steuer hingegen ausschließlich dem Staat zu.

Die IMU-Verordnung und der Beschluss über die IMU-Steuersätze können auf der Internetseite der Gemeinde Latsch eingesehen werden. Gegenständliches Schreiben berücksichtigt die Rechtslage bis zum 22.05.2013, eventuellen nachfolgenden Gesetzesänderungen kann demnach nicht Rechnung getragen werden.

Dem Schreiben ist das Formular F24 nur für die Junirate (Akontozahlung) beigelegt, da die Regierung angekündigt hat, die IMU-Steuer für das Jahr 2013 grundsätzlich überdenken zu wollen. Die Akontozahlung ist **innerhalb 17. Juni 2013** mit dem Formular F24 bei den Bank- und Postschaltern einzuzahlen.

Hauptwohnung samt Zubehör (A0100 und A0900) - AUSSETZUNG DER ZAHLUNG!: Als Hauptwohnung gilt



nur die Immobilieneinheit, in welcher der Steuerpflichtige und seine Familienmitglieder den ständigen Aufenthalt und den meldeamtlichen Wohnsitz haben. Als Zubehör gilt nur ein Gebäude für jede der folgenden Kategorien C/2, C/6 und C/7. In der nachfolgenden Tabelle ist die Hauptwohnung samt Zubehör in der Spalte 11 mit dem Kode A0100 bzw. A0900 angeführt. Dieselben Codes gelten auch für die Wohnungen von Senioren und von Menschen mit Behinderung, welche ihren Wohnsitz in Alters- oder Pflegeheimen verlegt haben, für die Hauptwohnungen mit Familienangehörigen mit schweren Behinderungen und für Wohnungen, welche bei Trennung oder Scheidung der Ehe mit einer richterlichen Maßnahme zugewiesen wurden.

Wie in den Prämissen angeführt, ist für diese Typologie von Immobilien die Akontozahlung nicht geschuldet, da ausgesetzt.

Steuererleichterungen – verminderter Steuersatz

Zimmervermietung (A0400): für die Wohnungen, welche für die Tätigkeit der privaten Vermietung von Gästezimmern und Ferienwohnungen gemäß Landesgesetz Nr. 12/1995 bestimmt sind, wird der

Steuersatz von 0,46 % angewandt.

Dienstwohnung (A0600): für die Wohnung im Eigentum von Unternehmen, in welche einer der Inhaber des Unternehmens und seine Familienangehörigen den Wohnsitz und den ständigen Aufenthalt verlegt haben, wird der Steuersatz von 0,46% angewandt. Voraussetzung für die Steuererleichterung ist die Vorlage einer Kopie des Mietvertrages.

Landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude - z.B. Urlaub auf dem Bauernhof (L0100 und L0110) - AUSSETZUNG DER ZAHLUNG!: Für die Gebäude, welche für den Urlaub auf dem Bauernhof bestimmt sind, für die Gebäude im Eigentum der landwirtschaftlichen Genossenschaften, für die Wohnungen der Mitarbeiter und für die Büros des landwirtschaftlichen Betriebes wird der Steuersatz von 0,20 % angewandt. **Wie in den Prämissen angeführt, ist für diese Typologie von Immobilien die Akontozahlung nicht geschuldet da ausgesetzt.**

Ordentlicher Steuersatz

Andere Immobilien (A0000): Für all jene Immobilien, die nicht als Hauptwohnung, als landwirtschaftliches Wirtschaftsgebäude angesehen werden können (z.B. Wohnungen im Eigentum von AIRE-Bürgern,

Geschäfte, Werkstätte, Baugründe usw.), wird der Steuersatz von 0,73 % angewandt. **Andere Immobilien, welche in der Katastergruppe D eingetragen sind (CD100):** Für Immobilien, welche in der Katastergruppe D eingetragen sind, wird der Steuersatz von 0,76% angewandt. Diese Einnahme steht ausschließlich dem Staat zu.

Steuerreduzierung

Die Katasterwerte der denkmalgeschützten, der unbewohnbaren oder der unbenutzbaren Immobilien sind zur Hälfte reduziert.

ACHTUNG - fehlende Katastereintragung: Für all jene Bürger, bei welchen im nachfolgenden Verzeichnis der Liegenschaften unter der **Spalte 5)** Liegenschaften der Gebäudekategorie **F9** und/oder **F10** (grundsätzlich handelt es sich um landwirtschaftliche Gebäude, die im Gebäudekataster ohne Wert eingetragen sind) aufscheinen, **kann aufgrund der fehlenden Katasterdaten keine richtige Vorausberechnung von Seiten der**

Gemeinde getätigt werden.

Wie bereits mehrfach mitgeteilt, galt für solche Immobilien, welche keine Wirtschaftsgebäude sind, nach heutigem Gesetzesstand nach wie vor die **Eintragungspflicht** im Katasteramt bis spätestens **30.11.2012**.

Vorausberechnung

Trotz des erheblichen organisatorischen Aufwandes möchte die Gemeinde den Bürgern den Betrag der Steuer mitteilen, welcher aufgrund der erklärten Liegenschaften und der in unserem Besitz stehenden Katasterdaten geschuldet ist.

Für die Anwendung der Steuererleichterungen ist es notwendig, im Steueramt der Gemeinde die Dokumentation einzureichen, welche die besonderen Sachverhältnisse darlegt, die Voraussetzung für die Steuererleichterungen (z.B. Kopie des registrierten Mietvertrages, usw.). Weitere Informationen sind in der IMU-Verordnung enthalten.

Wir bitten Sie, **die Auflistung der Immobilien aufmerksam zu überprüfen.**

Sofern diese oder die angewandten Steuersätze nicht stimmen sollten, muss der Betrag der Steuer aufgrund der tatsächlichen Eigentums- oder Besitzverhältnisse neu berechnet werden.

Das Steueramt der Gemeinde steht Ihnen für weitere Informationen und für die Neuberechnung der geschuldeten Steuer zur Verfügung und zwar zu folgenden Bürozeiten: von Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr und unter folgender Telefonnummer 0473 / 720585.

Es wird daran erinnert, dass die Gemeinde verpflichtet ist, Kontrollen durchzuführen und bei Feststellung von falschen Eigentums- oder Besitzverhältnissen und/oder falschen Begünstigungen eventuell Strafen zu verhängen (für einen Zeitraum von 5 Jahren).

Zahlungsfrist

Zahlungstermin ist der **17. Juni 2013** mittels ausgefülltes Formular F24.

Kindergartenkinder auf Entdeckungsreise in der Churburg

Seit Januar beschäftigte sich die Mäusegruppe des Kindergarten Latsch mit dem Thema „Vor langer, langer Zeit, als die Ritter noch lebten...“. Mit Büchern, Geschichten und Liedern wurde den Kindern Wissen über das Ritterleben angeeignet. Mit dem Besuch der Churburg fand das Ritterprojekt einen gelungenen Abschluss. In Begleitung der pädagogischen Fachkräfte und der beiden Elternvertreterinnen machten sich die Kinder mit dem Zug auf den Weg nach Schluderns, zu ihrer Entdeckungstour. Schon der steile Aufstieg zur Burg zeigte den Kindern, wie anstrengend es damals war, zu einer Burg zu gelangen. Bei der Führung erhielten die Kinder Einblick in das Leben auf einer Burg und wie eine echte Ritterrüstung aussieht. Highlight war die Rüstungskammer, in der die Kinder in ein Kettenhemd und einen



Die Mäusegruppe vom Kindergarten Latsch

Ritterhandschuh schlüpfen konnten und ein echtes Ritterschild halten durften. Das gemeinsam gesungene Ritterlied bildete den Abschluss der Burgführung. Für die Kinder war es ein spannendes Erlebnis,

bei dem sie ihr Wissen festigen und auch erweitern konnten.

*Die Mäusegruppe
vom Kindergarten Latsch*

Auf den Spuren des Heiligen Jakobus

Ein besonderes Angebot der Südtiroler Bäuerinnenorganisation nutzten neun Latscherinnen (vorwiegend Bäuerinnen) und pilgerten vom 16. bis 23. März auf dem letzten Teilstück des Französischen Jakobswegs von Sarria nach Santiago de Compostela.

Gerne geben wir den Latschern/innen einen Einblick in unsere erlebnisreiche Pilgerreise:

Die Wettervorhersagen für unsere Pilgerwoche waren durchwegs schlecht; die Koffer wurden dementsprechend mit warmer Regenkleidung gefüllt, was sich als sehr nützlich erweisen sollte.

Am Samstag, den 16. März ging es dann von München, mit Zwischenlandung in Mallorca nach Santiago des Compostela. Ein Reisebus brachte uns zu unserem Ausgangspunkt Sarria. Am Morgen des 17. März zeigte der steinerne Wegweiser des Jakobswegs 111 km an, die wir in den nächsten 6 Tagen zurücklegen sollten.

Das Wetter zeigte sich gnädig: der Regenponcho wurde zwar mehrmals täglich ausgepackt, konnte aber meist wieder verstaut werden, nachdem der Wind die Wolken vertrieben hatte und sich sogar teilweise die Sonne zeigte. Höhepunkt der Wetterkapriolen war ein ergiebiger Hagelschlag am letzten Tag unserer Pilgerwanderung. Auf vielen Abschnitten des Pilgerweges wanderten wir über satte Wiesen oder durch Eichen- und Eukalyptuswälder zwischen kleinen Dörfern, durch schlammige Weiher und über historische Brücken und Stege. Das Landschaftsbild ist geprägt von den typischen Getreidespeichern, die vor jedem Gehöft zu finden sind und die das Getreide vor Ungeziefer und Nagetieren schützen.

Unsere junge, sehr sympathische Reiseleiterin Eva hatte aufgrund der schlechten Wetterprognosen für die Nachmittage ein paar zusätzliche Angebote organisiert. So legten wir in 5 – 6 Stunden die täglichen Fußmärsche betend, singend, plaudernd oder schweigend zurück und hatten am Nachmittag noch ausreichend Zeit um Land und Leute kennen zu lernen. Wir besuchten ein typisch galizisches Herrenhaus aus dem 18. Jh., wo man



Gruppenbild vor der Kathedrale, von vorne, v.l.n.r., Angelika Janser, Johanna Wörnhart, Elisabeth Mantinger, Barbara Pegger, Agnes Trafoier, Monika Weitgruber, Margit Platzgummer, Marlene Marsoner und Veronika Tscholl

uns einheimische Speisen auftischte, eine Bio-Winzerin, die uns stolz ihren Betrieb zeigte und eine Weinverkostung anbot, einen Bauernhof mit Rinderzucht sowie einen wunderschönen Kameliengarten. Den Abend verbrachten wir in geselliger Runde oder bei einem Karterle in meist spärlich beheizten Gaststätten, was die Daunenjacke zu unserem ständigen Begleiter werden ließ.

Beeindruckt waren wir von der Bescheidenheit und Freundlichkeit der Einheimischen, die uns einfache aber schmackhafte Speisen zubereiteten: Linsen, Bohnen, Kartoffeln, Fisch und galizisches Rind gehörten zu unserem täglichen Speiseplan. Am Freitag, den 22. März erreichten wir schließlich unser Ziel und standen bei strömendem Regen anmutig vor der Kathedrale von Santiago, die das Grab des Heiligen Apostels Jakobus beherbergt. Krönender Abschluss war die Pilgermesse am Samstag um 12.00 Uhr, bei der wir auch das Schwenken des berühmten Weihrauchkessels erleben durften.

Nachdem der Heilige Jakobus auch der Schutzpatron der Äpfel ist, hatte die Pilgerreise für uns, die wir allesamt aus dem Latscher Apfeldorf stammen, wohl eine zweifache Bedeutung. Wir bedanken uns

auf diesem Wege auch bei der VIP für die gesponsorten „Schweiß-Tücher“, die, wie man auf dem Bild sieht, sehr vielseitig verwendbar sind.

Monika Weitgruber



Die Latscher Gruppe mit VIP-Tuch

Leichtathletik-Camp

Vinschgau in Latsch 2013

12. - 14. August 2013
SportForum Latsch

Für Jungen und Mädchen im Alter
von 7 bis 14 Jahre



www.sportforum.it



Jeder Teilnehmer erhält diesen
Trainings-Anzug



2. Leichtathletik-Camp Vinschgau in Latsch 2013

Das Leichtathletik-Camp Vinschgau in Latsch war letztes Jahr ein großer Erfolg. Durch die Initialzündung des Leichtathletik-Camps konnte ein regelmäßiges, organisiertes und betreutes Leichtathletik - Training am Latscher Sportplatz seinen Anfang nehmen.

Um die jungen Leichtathleten zu fördern, organisieren die Sportvereine Latsch und Kastelbell, der LAC Vinschgau und die Viva:Latsch gemeinsam im SportForum in Latsch vom 12. bis 14. August 2013 das Leichtathletik-Camp 2013, mit Trainingseinheiten zur Verbesserung der Grundlagen Laufen, Springen und Werfen.

Das Camp wird von qualifizierten Trainern abgehalten, und die Jungen und Mädchen werden von Betreuern begleitet.

Preis pro Teilnehmer 45,00€

Folgende Leistungen sind im Preis enthalten:

- Betreuung in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr
- Trainingseinheiten zur Verbesserung der Grundlagen Laufen, Springen, Werfen
- Trainings-Anzug (siehe Abbildung)
- Täglich eine Pause mit kleiner Verpflegung
- Kostenlose Getränke während der Trainingseinheiten
- Abschluss-Grillen
- Urkunde

Jedes weitere Geschwisterkind zahlt nur 35,00 €

Das sollten Sie auf jeden Fall einpacken:

- Turnschuhe
- Trainingsbekleidung
- Krankenversicherungskarte
- Regenbekleidung

BEZAHLUNG:

Wir bitten Sie die Teilnehmergebühr bis spätestens acht Wochen vor Kursbeginn auf das Konto „IT 32 F081 10584 50000 300008991“ zu überweisen. Bitte geben Sie den Namen und Geburtsdatum des Kindes bei der Überweisung mit an. Das zweite oder jedes weitere Geschwisterkind erhält einen Preisnachlass.

Anmeldeschluss ist der 02.07.2013. Mindest - Teilnehmerzahl sind 20 Kinder.



Haus der Gesundheit feiert zehnjähriges Bestehen

Im Rahmen der Latscher Kulturtag wurde auch das Latscher Sozialzentrum vorgestellt. Seit mittlerweile über zehn Jahren gibt es das so genannte Haus der Gesundheit an der Hauptstraße, in unmittelbarer Nähe zur Dorfeinfahrt.

„Wir vom Bildungsausschuss sind darum bemüht, Vereine und Institutionen vorzustellen“, erklärt Hannes Gamper. Ein guter Anlass das zehnjährige Jubiläum des Sozialzentrums zu feiern. „2003 wurde das Haus der Gesundheit gesegnet“, erklärt der Latscher Vizebürgermeister und Sozialreferent Hans Mitterer. Seither sind im Haus mehrere Dienste untergebracht. „Im Gebäude befindet sich die Gemeinschaftspraxis der Gemeindeärzte Dr. Toni Pizzocco, Dr. Ugo Marcadent und Dr. Josef Plangger. In regelmäßigen Abständen können auch Termine mit Fachärzten vereinbart werden. Unter anderem stehen ein Venenspezialist, ein Internist, eine Dermatologin, ein



Physiotherapeut, ein Psychiater und ein Orthopäde den Patienten im Haus der Gesundheit zur Verfügung“, zählt Mitterer auf. Kinderarzt Dr. Walter Tscholl ist für die Kleinsten zuständig. Auch befinden sich Blutentnahme/Hauskrankenpflegedienst, Hauspflegedienst/Fußpflege sowie

die Mutter/Kind-Beratung im Haus. Mit Dr. Vincenzo Sauto findet man im Haus der Gesundheit auch eine Zahnarztpraxis. Das Haus hat sich in den vergangenen zehn Jahren als Sozialzentrum bewährt, Verantwortliche und Mitarbeiter hoffen auf weitere erfolgreiche Jahre.

Der Calwer Oberbürgermeister zu Besuch

Am Tag der Arbeit stattete der Calwer Oberbürgermeister Ralf Eggert der Partnergemeinde Latsch einen Antrittsbesuch ab.

Eggert ist seit Dezember 2011 Oberbürgermeister der Stadtgemeinde Calw, für ihn war es der erste Besuch in Latsch. Mit ihm kamen auch seine Frau,

sowie Hans-Martin Dittus und dessen Gemahlin. Dittus ist Leiter des Fachbereiches II - Bildung, Kultur, Tourismus der Stadtverwaltung Calw und ist seit über 40 Jahren ein treuer und begeisterter Kenner und Besucher von Latsch. Die Calwer wurden vom Latscher Bürgermeister Karl Weiss und von den beiden Gemeindefereuten Harald Plörer und Andrea Kofler begleitet. Gemeinsam tauschte man sich über



v.l.-Oberbürgermeister Ralf Eggert mit Frau, Bürgermeister Karl Weiss, Hans Martin Dittus mit Frau, Gemeindefereutin Andrea Kofler und Gemeindefereut Harald Plörer

Wirtschaftsthemen und allgemeine Anliegen der beiden Partnergemeinden aus und besuchte das 1. Mai-Fest.

Partnerschaft seit 1957

Geboren wurde die Partnerschaft der beiden Gemeinden im Jahre 1957. Eine Reisesgruppe suchte eine Übernachtungsmöglichkeit und landete in Latsch. Noch am

selben Abend entschloss man sich, zu Pfingsten ein Fußballspiel zwischen Latsch und Calw auf dem Latscher Sportplatz auszugetragen.

Die Partnerschaft, entstanden durch ein sportliches Ereignis, entwickelte mit der Zeit vor allem einen sozialen Charakter.

Latscher Familien wurden finanziell unterstützt und manchen jungen Menschen wurde durch eine Bezuschussung das Studium ermöglicht. Seit jeher kommen Calwer Gäste nach Latsch. „Die Anfänge der Partnerschaft zwischen der Hermann-Hesse Stadt Calw und Latsch liegen mittlerweile 56 Jahre zurück. Mehr denn je ist es auch heute wichtig, über den eigenen Tellerrand zu blicken“, sagt Andrea Kofler.

Schießstand wurde wieder verwandelt



Foto: Maria Gapp

Zahlreiche Gäste kamen zur Präsentation von 39NULL

2012 erlebte der ehemalige Latscher Schießstand im Rahmen der Latscher Kulturtage seine erste Verwandlung. Es war dies auch das erste Mal, dass der „Verein für Wahrnehmung“, kognitiv, auf sich aufmerksam machte. Der Verein habe es sich zur Aufgabe gemacht, kreativen Köpfen im Vinschgau eine Plattform zu bieten und bestehenden kulturellen Aktivitäten einen Rahmen zu geben.

Im Rahmen der diesjährigen Latscher Kulturtage erlebte der alte Latscher Schießstand seine neuerliche Verwandlung. Über Pfingsten, vier Tage lang, fanden verschiedene Veranstaltungen statt. Wie im vergangenen Jahr stand auch dieses Mal alles im Zeichen von „Do it Yourself“, dem Glauben an Improvisation und Eigeninitiative. Bereits zum Auftakt gab es einen Höhepunkt. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde die erste Ausgabe von „39NULL“, dem Magazin für Gesellschaft und Kultur, präsentiert. Die Vorstellung des Magazins lockte rund 200 Besucher in das geschichtsträchtige Gebäude. Schwerpunkt der Erstausgabe ist das „Kommen, Bleiben, Gehen. Landflucht der Kreativen?“. Für das Magazin zeichnen sich vor allem Martin Santner (Chefredaktion), Lukas Marsoner (Herausgeber / Redaktion), Barbara Weithaler (Redaktion / PR), Martina Wunderer (Textredaktion / Lektorat) und Julia Egger (Art Direktion / Grafik) verantwortlich.



Foto: Alex Galanducci

Beim Comic-Workshop

An den weiteren Tagen wurden Filme gezeigt und verschiedene kreative Workshops abgehalten. Wurden im vergangenen Jahr noch Monster gezeichnet, ging es beim Malen diesmal um Comics. Auch wurde wieder ein Siebdruck-Workshop veranstaltet. Im Vorfeld hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, gezeichnete Clowns in Kombination mit Pferden und Zeitmaschinen bei kognitiv einzureichen. Einige ausgewählte Zeichnungen wurden schließlich in der Siebdruckwerkstatt auf Stoffe, Shirts, Taschen und Karton gedruckt. Emil Valentini von bluttanz/blutdruck zeigte wie der Siebdruck funktioniert.

Einen kuriosen Workshop stellte jener mit dem Titel „Aus Traktorschlauch wird Tasche“ dar. Heidi Ritsch zeigte den Teilnehmern, wie man aus einem Traktorschlauch Taschen herstellen kann. Die Taschen wurden nicht genäht, sondern gesteckt. Die Musik durfte bei der Verwandlung natürlich nie zu kurz kommen. Unter anderem gaben am Pfingstsonntag Kravatte und Kravalle, bekannt durch ihren SEL-Rap, ihre Reime zum Besten. Am Pfingstmontag rockten abschließend nochmal „The Bad Bastards“ den alten Schießstand. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.kognitiv.info.

Viel Engagement für die Anliegen der Dorfgemeinschaft

Trotz Banken-, Staaten-, Liquiditätskrise und dem damit zusammenhängenden widrigen Wirtschaftsumfeld blickte die Raiffeisenkasse Latsch bei ihrer diesjährigen Vollversammlung, welche am 30. April im Raiffeisensaal des Culturforum Latsch stattfand, auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Der Geschäftsführer Josef Ortler präsentierte den zahlreich erschienenen Mitgliedern eine solide Bilanz 2012. Die verwalteten Mittel haben sich gut entwickelt. Das Kundengeschäftsvolumen, bestehend aus den Hauptgeschäftsfeldern Einlagen und Kredite, stiegen um 3,44%. Die im Einzugsgebiet vergebenen Kredite nahmen um 7,48% zu. Somit ist die Raiffeisenkasse Latsch ihrem Auftrag, die örtliche Wirtschaft und Familien mit Krediten zu versorgen, nachgekommen. Die notleidenden Kredite lagen im Bilanzjahr 2012 mit 0,07% weit unter dem des Landesdurchschnittes. Durch die nachhaltige und ausgeglichene Geschäftspolitik konnte das Eigenkapital auf über 35 Mio. Euro aufgestockt werden. Die Raika Latsch erreicht somit eine Eigenkapitaldeckung von 25% (Großbanken erreichen teils kaum 10%). Dies schafft Sicherheit für die Mitglieder und Kunden der Bank. Hinter den positiven Bilanzzahlen steht aber auch der Mehrwert, der sich aus den vielen Aktivitäten des Jahres ergibt. Die Raiffeisenkasse Latsch ist laut ihrem Förderungsauftrag fest in den Gemeinden Latsch und Martell verankert und trägt als Dorfbank wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung des lokalen Wirtschafts-



Der Geschäftsführer Josef Ortler stellte der Vollversammlung die Bilanz 2012 vor und erklärte dabei die wichtigsten Posten der Bilanz und der Gewinn- Verlustrechnung.



v. l.n.r.: Verbandsobmann Nicolussi Leck, der scheidende Obmann Walter Rizzi, der neue Obmann Adalbert Linser und der Vorsitzende des Aufsichtsrates Roman Gabl bei der Übergabe der Ehrenurkunde (von Robert Scherer) und Ehrennadel in Gold (von Juwelier-Goldschmied Hannes Gamper aus Latsch)



Die verschiedenen Vereine des Einzugsgebietes sorgten für das leibliche Wohl der Mitglieder

raumes bei. Der Obmann Walter Rizzi unterstrich besonders die rege Spenden- und Sponsoringtätigkeit der Raiffeisenkasse Latsch, welche im Bilanzjahr 2012 einen Gesamtbetrag von 395.700 Euro erreichte. Nutznießer daraus sind nicht nur die vielen Vereine, Verbände und Wirtschaftszweige im Einzugsgebiet, sondern indirekt jeder Einzelne im Dorf.

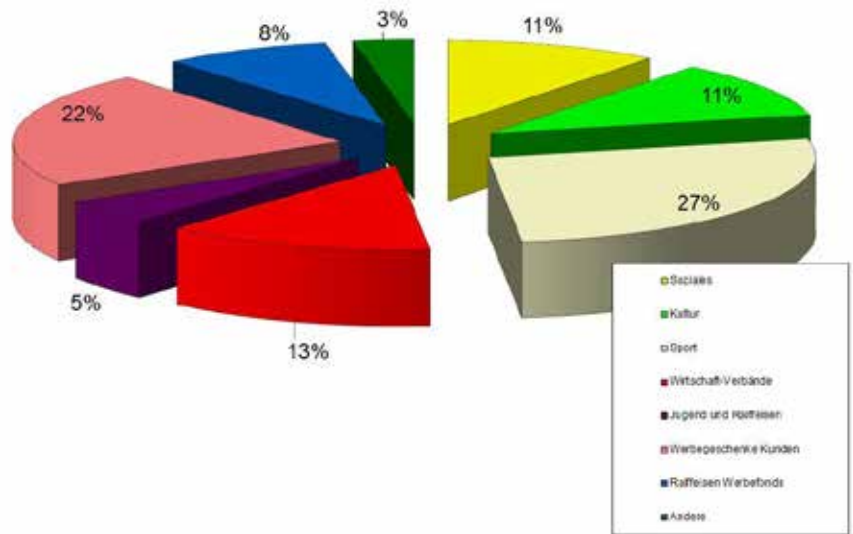
Walter Rizzi, seit 41 Jahren im Dienst der örtlichen Dorfbank stellte sich nicht mehr zur Wahl. Der Obmann des Raiffeisenverbandes Südtirol, Dr. Heiner Nicolussi Leck, welcher anlässlich der Verabschiedung von Herrn Rizzi Walter bei der Vollversammlung anwesend war, sprach in seiner Lau-

datio von einem Meilenstein. „Durch den Wechsel an der Spitze der Raiffeisenkasse und dem Ausscheiden von Walter Rizzi als Obmann geht nicht nur eine langjährige und erfolgreiche Obmannschaft, sondern auch eine Ära zu Ende“, so Nicolussi in seiner Ansprache.

Bei den Neuwahlen des Verwaltungs- und Aufsichtsrates waren sich die Mitglieder einig. Die Verwaltung hat in den vergangenen Jahren die Bank gut und kompetent durch turbulente Wirtschaftszeiten geführt. Grund genug den „alten“ Vorstand und Aufsichtsrat zum Großteil zu bestätigen. Als neuer Obmann wurde der bisherige Obmannstellvertreter, Adalbert Linser gewählt, welchem Frau Dr. Marion

Stampfer als Obmannstellvertreterin zur Seite stehen wird. Das scheidende Mitglied des Verwaltungsrates, Sebastian Rinner aus Morter, welcher sich nicht mehr der Wahl stellte, wurde bei der Neuwahl durch Albert Platzgummer aus Morter ersetzt. Alois Hanni, Heinrich Schuler, Stephan Pedross und Thomas Tecini wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Dr. Michael Stricker aus Martell, welcher für das Amt als Aufsichtsratsmitglied bestens qualifiziert ist. Die Herren Roman Gabl als Aufsichtsratsvorsitzender und Georg Dr. Wielander als Aufsichtsrat wurden wieder bestätigt. Der scheidende Obmann Walter Rizzi wurde von der Vollversammlung zum ersten Ehrenobmann der Raiffeisenkasse Latsch ernannt, nicht um ein Amt zu schaffen, sondern um die Wertschätzung für seine außerordentlichen Leistungen zum Ausdruck zu bringen. Der neugewählte Obmann, Adalbert Linser überreichte ihm zu diesem Anlass die goldene Ehrennadel der Raiffeisenkasse Latsch und eine Ehrenurkunde für 41 Jahre treue Dienste für die

Das Engagement der Raiffeisenkasse Latsch für die Dorfgemeinschaft – über 395.700 Euro an Spenden, Sponsoring- und Werbeleistungen.



Raiffeisenkasse. Anschließend lud der neue Obmann alle anwesenden Mitglieder zum gemeinsamen Abendessen ein. Ein Team der örtlichen Gastronomie stellte ihr organisatorisches und kulinarisches Können unter Beweis und präsentierte den anwesenden Mitgliedern ein abwechslungs-

reiches Buffet. Die vielen Helferinnen und Helfer der verschiedensten Vereine trugen mit dazu bei, dass die Vollversammlung 2013 wieder als ein gelungenes Mitgliederfest ihren Ausklang fand.

og

HARRY'S TANKSTELLE gpL

Agip

WIR bieten unseren Kunden:

- Self Wash
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle für Hausgas
- Handywertkarten
- Österreichische Vignette

Reichsstr. 2 • Latsch
Tel./Fax 0473 720927

ATHESIA KREATIV

Latsch/Laces

Hauptplatz 14
Tel. + Fax 0473 720 023
latsch.kreativ@komma.bz
www.athesiabuch.it

Thaler Othmar

MAURERARBEITEN - ESSTRICHVERLEGUNGEN

- Maurerarbeiten
- Esstrichverlegung
- Unterböden

Schanzenstr. 44
39020 Goldrain
Handy 335 565 24 36
Tel. + Fax: 0473 74 23 21

BAU-UNTERNEHMEN LATSCH G.M.B.H.

Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen des Tumler Markus

ELETEC GmbH

Service rund um die Uhr 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

EIB PARTNER KNX

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

Pedross Energy

Die Kraft aus Holz.
Natürlich. Nachwachsend. Nachhaltig.
www.pedross.com

PEDROSS

Briketts - Fernwärme - Strom

Muttertag bei Raiffeisen



Die Mütter aus dem Einzugsgebiet der Raiffeisenkasse Latsch konnten sich zum Muttertag freuen. Die Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Latsch, Goldrain und Martell verteilten während der Schalterstunden Blumen an die Mütter und Frauen. Eine nette Geste der Raiffeisenkasse Latsch.

og



Am 17. Juni 2013 ist das Verbrauchermobil von 09:30 bis 11:30 Uhr auf dem Lacusplatz in Latsch.

Ansuchen um ordentlichen Jahresbeitrag

Die Gemeindeverwaltung Latsch gibt bekannt, dass alle Vereine und Verbände ihr Ansuchen um ordentlichen Jahresbeitrag, bis innerhalb 31.07.2013 im Protokollamt der Gemeinde Latsch einreichen können.

Wichtig: Es werden nur Ansuchen auf eigenen Vordrucken (siehe Gemeindehomepage unter Formulare) berücksichtigt.

345 Medaillen für Sportfeste

Auch heuer stellt die Raiffeisenkasse Latsch 345 Medaillen für die Sportfeste der Mittel- und Grundschulen des Einzugsgebietes bereit. Eine Menge Gold- Silber- und Bronzemedailles warten bereits darauf auf der Brust der jungen Athleten zu glänzen. Wer die Besten in den einzelnen Disziplinen sein werden, steht noch in den Sternen. Die Raiffeisenkasse wünscht allen Teilnehmern für die bevorstehenden Sportfeste schon jetzt viel Glück und Erfolg.

og



Das Kulturhaus rockt

Am Freitag, 5. Juli, findet im Latscher CulturForum das Musik-Festival „Culturrock“ statt.

Es ist nicht das erste Mal das in Latsch ein Konzert veranstaltet wird, jedoch ist es das erste dieser Art an diesem Ort. Mit den gleichen Unterstützern wie vor ein paar Jahren das „Let's fetz“-Konzert, dem Jugenddienst Mittelvinschgau, dem Jugendcafé „Chillout“ Latsch und vielen Privaten aus dem Vinschgau, organisiert eine Gruppe junger Latscher Freunde das Festival „Culturrock“ im Latscher CulturForum neben dem Bahnhof.

Das neugebaute Vereinshaus mit klimatisiertem Konzertsaal und Raucherbereich im Freien bietet eine perfekte Location um mit Freunden bei rockiger Musik abzufeiern.

Seit mehreren Monaten tüftelt und werfelt die Gruppe junger Latscher nun daran das Vorhaben in die Wirklichkeit umzusetzen. Da alle von ihnen hierbei Neuland betreten, gab es bis jetzt schon reichlich harte Arbeit und viele neue Erfahrungen, die die Gruppe sammeln durfte.

Unter dem inoffiziellen Motto: „wenn nicht jetzt, wann dann und wenn nicht wir, wer sonst“ will die Gruppe nun zum ersten, aber sicher nicht zum letzten Mal einen Abend ganz im Zeichen der Musik in Latsch entstehen lassen.

Die handgemachte Musik in Verbindung mit viel Spaß und guter Laune soll allen



Jungen und Junggebliebenen mindestens einmal im Jahr die Möglichkeit zum Feiern bieten.

Mit kräftigen Gitarrensounds von Rock bis Ska und Reggae sowie Rocksteady vom oldschool-Plattenspieler wird auch das letzte Bein zum Zucken gebracht.

Das Line-Up steht mittlerweile fest und soll verschiedene Musikgeschmäcker ansprechen. Folgende Bands werden das Vereinshaus rocken:

Gassenstroiner (Punkrock – Kortsch)
Average (Punkrock – Sarnthein)
WC-Volxpunk (Punkrock – Völs)
Foiernacht (Southcore – Sterzing)
Club99 (Ska – Bozen)

Für Unterhaltung sorgen auch die DJ's Mr. Crab und Duke Dynamite, besser bekannt als „Original KingKong Soundsystem“. Bei Ska, Reggae und Rocksteady können die Besucher das Tanzbein schwingen.

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Einlass ist ab 18 Uhr. Bis 19 Uhr kostet der Eintritt 8 Euro, danach 10 Euro.

Simon Costanzo

Schützenkompanie Goldrain

Frühjahrsputz in Goldrain – Schützen sammeln Müll im Dorf



Am Samstag, 27 April organisierte die Schützenkompanie Goldrain einen ganz besonderen Frühjahrsputz. Zahlreiche fleißige Goldrainer sind den Aufruf der Schützen gefolgt, um das Dorf und die umliegenden Wege vom vielen Müll und Unrat zu befreien. Den ganzen Vormittag wurde Müll eingesammelt. Die fleißigen Helfer fanden unzählige Plastikreste, Ny-lontaschen, Dosen, Becher, Verpackungen und vieles mehr an den Wegrändern und am Etschufer. Es ist schon erstaunlich, aber auch erschreckend, wie viel Müll einfach so weggeworfen wird, ob nun absichtlich oder gedankenlos.

Zur Stärkung spendierte der Tourismusverein Goldrain belegte Brote und Despar Gamper Hansi Getränke für die Helfer. Von der Firma Tappeiner wurde kostenlos ein großer Müllcontainer zur Verfügung gestellt. Für die großzügige Unterstützung ein Dankeschön an die Sponsoren und auch Gemeindereferent Roland Riedl für



die Hilfe bei der Organisation. Der größte Dank gilt aber den freiwilligen Helfern und vor allem den Jungschützen für Ihren lobenswerten Einsatz bei der Dorfreni-

gung. Mit vollem Einsatz für die Umwelt! Umweltschutz ist Heimatschutz!

Schützenkompanie Goldrain

10 Jahre Latscher Tuifl Verein

Rückblick

Der Nikolausumzug in Latsch hat bereits eine lange Tradition. Schon vor über 20 Jahren trieben schwarze und weiße Tuifl am 05. Dezember ihr Unwesen. Begleitet wurden sie vom Nikolaus und einem Esel. Norbert Manuel Jung, Stefan Klammsteiner, Johannes Lampacher, Klaus Patscheider und Manfred Pircher beschlossen 1999 erstmals am Nikolaustag einen Tuiflumzug zu organisieren, an dem sich schon damals 30 Krampusse beteiligten. Der Latscher Tuifl Verein wurde schließlich von den oben erwähnten Personen 2003 gegründet und 2006 ins Landesverzeichnis der Vereine eingetragen.

Am 15.11.2008 wurde das 1. Tuifl- & Krampustreffen der Latscher Tuifl in Latsch organisiert. Auf Anhieb war die Veranstaltung ein riesen Erfolg und seitdem ist der Latscher Tuifl Verein weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden. Heute zählt der Latscher Tuifl Verein 53 Mitglieder, die nicht nur am "Tuifltog" aktiv sind, sondern das ganze Jahr über an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen und auch organisieren.

www.latschertuifl.com

10 Jahre
Latscher Tuifl
22.-23.06.13
FRÜHSCHOPPEN Samstag ab 09.00 Uhr
FEST MIT DJ von 20.00 - 24.00 Uhr
AUSSTELLUNG Samstag & Sonntag ab 09.00 Uhr im CulturForum

facebook.com/latschertuifl Latscher Tuifl Raiffeisen

Jubiläumsfest am 22.-23.06.2013

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Latscher Tuifl Vereins, findet am Samstag 22. und Sonntag 23.06.2013 ein Jubiläumsfest auf den Hennepark mit Ausstellung im CulturForum statt.

Programm:

Samstag:

- Frühshoppen ab 09.00 Uhr mit Live-Musik
- Eröffnung der Ausstellung 10 Jahre Latscher Tuifl um 09.00 Uhr
- Fest mit DJ von 20.00 – 24.00 Uhr

Sonntag:

- Festbetrieb ab 09.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr
- Ausstellung ab 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Im CulturForum wird eine Ausstellung vom Samstag, 22.06. bis Freitag, 28.07.2013 (von Montag bis Freitag ab 18.00 Uhr) stattfinden. Die Ausstellung zeigt die Vereinsgeschichte der Latscher Tuifl. Auf einer Art „Timeline“ erfahren sie alles rund um den Latscher Tuifl Verein, von den Anfängen des Brauchtums in Latsch, Vereinsgründung 2003 bis zum Jahr 2013. Zudem wird eine PowerPoint Präsentation mit vielen Fotos der letzten 10 Jahre gezeigt. Auch ein Film, bestehend aus vielen einzelnen Videos des Latscher Tuifl Vereins, wird präsentiert. Im CulturForum wird ebenfalls ein kleiner Bazar stattfinden. Ein Highlight der Ausstellung und des Jubiläumsfestes ist sicherlich das Schauschnitzen unseres Schnitzers Christian Eberharter - Gossa Lornv / www.gossa-lornv.com - aus dem Zillertal in Nordtirol.

Vorschau auf 2013

- Latscher Kirchtog am 29.07.2013
- Tuifl- & Krampustreffen in Tartsch am 16.11.2013
- Weihnachtsmarkt in Latsch am 30.11 + 01.12.2013
- Nikolausumzug in Latsch am 05.12.2013
- Tuifl- & Krampustreffen in Kastelruth am 07.12.2013

Die Latscher Tuifl möchten sich auch bei allen Gönnern und Helfern, die durch Ihre Beiträge den Verein tatkräftig unterstützen, recht herzlich bedanken. Die Latscher Tuifl freuen sich auf zahlreiche Besucher der Ausstellung und auf euer Kommen beim Jubiläumsfest.

www.latschertuifl.com
www.facebook.com/latschertuifl

Freiwillige Feuerwehr Latsch

Ehrungen für zwei vorbildliche Feuerwehrmänner

Bei der Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr von Latsch am Sonntag, 05.05.2013 wurden 2 Ehrungen vorgenommen. Rudolf Gruber und Josef Ratschiller vom Zug St. Martin im Kofel erhielten für ihre 42-jährige Dienstzeit die Ehrenurkunde und wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die beiden Wehrmänner haben wesentlich zum Feuerwehrleben im kleinen Bergdorf beigetragen. Beide waren Gründungsmitglieder des Zuges St. Martin im Kofel im Jahre 1970. Rudolf Gruber war 32 Jahre lang Gruppenkommandant und Josef Ratschiller ebenso lange Gruppenkommandantstellvertreter. Die Grundausbildung absolvierten die beiden Feuerwehrmänner noch in der damaligen Landesfeuerwehrschule in Naturns. Im Jahre 2002 gaben sie ihre Führungsposition ab und waren seither als normale Wehrmänner tätig. Kommandant Werner Linser dankte den beiden für ihre vor-



v.l.n.r.: Landesrat Dr. Richard Theiner, KDT Werner Linser, die Geehrten Josef Ratschiller und Rudolf Gruber mit Gattinnen und KDTStv. Lukas Rizzi

bildliche Mitarbeit und ihren freiwilligen Dienst am Nächsten. Laut den Statuten der FF Latsch erhalten Mitglieder mit über 40 Dienstjahren eine Ehrenurkunde, Händedruck, eine Statue des Hl. Florian sowie einen Blumenstrauß für die Gattin. Diese Zeichen der Ehre wurden vom Lan-

desrat Dr. Richard Theiner, Kommandant Werner Linser und Kommandantstellvertreter Lukas Rizzi den Geehrten und ihren Gattinnen mit Applaus der Anwesenden feierlich überreicht.

FF Latsch, Nadine Kupperion

Jeden Donnerstag
KINDERANIMATION
von 14 - 18 Uhr!

SUMMERCARD 2013

Günstige Saison- und Sommer 10er - Karten für die ganze Familie!
Weitere Infos auf der Website oder an der Kassa.
(gültig bis 01.09.2013)



Ab 15.06.2013 Sommersaison!

Täglich von 10:00 - 20:00 Uhr
für Sie geöffnet!
(Sauna: Di, Fr, Sa, So: 16 - 20 Uhr)

AquaForum
Latsch Laces

Marktstrasse 48
39021 Latsch
Tel. 0473 623 560

www.aquaforum.it

Abschluss der Langlaufsaision 2012/13

Sulden am 23. und 24. März 2013

Beim Abschlussrennen der Langlaufsaision in Sulden beteiligten sich am Samstag – Finale klassisch 18 und am Sonntag zur Landesmeisterschaft – Staffel 15 Athleten. Gestartet wurde jeweils um 7.30 Uhr in Latsch, die Rennen waren am Samstag, bei sehr schönen Wetter um 10.00 Uhr (Einzelwertung klassisch - Massenstart) und am Sonntag bei Schneetreiben um 9.30 Uhr (Mannschaftswertung) angesetzt. Die Langläufer waren hoch motiviert, was man auch an den erkämpften Medaillen erkennen konnte. Das Rennen am Sonntag verlief gut und erfolgreich für die Latscher. „Mit Spaß und Vollgas“ lautete auch in diesem Winter das Motto und so ist man fast wehmütig geworden, als mit diesen beiden Rennen die Langlaufsaision 2012/2013 beendet wurde.

Lisa Wörnhart (Jahrgang 2001) erkämpfte in der Gesamtwertung der Volksbankrennen (Jahrgang 2001/2002) den 3. Rang, dicht gefolgt von Emma Prantner (Jahrgang 2002) auf dem 4. Rang und Elisa Trafoier (auch Jahrgang 2002) auf Rang Nummer 9.

Im Bild rechts die Stafette mit Dietl Lea, Oberhofer David und Hannes auf dem 2. Rang! Überhaupt haben unsere „Kleinsten“ dieses Jahr durchwegs gute Ergebnisse erkämpft, vor allem Corinna Rinner und Dietl Lea, sowie die Oberhofer – Zwillinge.

Abschlussversammlung am Dienstag, 09. April 2013

Der Sektionsleiter begrüßte die anwesenden Ausschussmittglieder, Trainer und Mithelfer und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in der vergangenen Saison, die trotz einiger Schwierigkeiten mit einer hervorragenden 6. Platzierung beendet werden konnte. Diskutiert wurde auch über ein eventuelles Trainingslager im Sommer, sowie über den Start des Sommertrainings und dessen Abwicklung. Für die kommende Langlaufsaision möchte



man auch eine Sponsorentafel errichten, welche für Fotos bei verschiedenen Rennen verwendet werden kann.

Auch bedankte sich der Sektionsleiter bei den Trainern und mithelfenden Eltern für die gute Unterstützung und vor allem lobte er die Athleten, welche recht fleißig die wöchentlichen Trainingseinheiten absolviert haben und den Helfern im Hintergrund, welche die Skier flott machten und für die Rennen präparierten.

Nadia Gunsch



Ein Weltmeister zu Gast im SportForum



2011 war Kugelstoß-Weltmeister David Storl zum ersten Mal in Latsch. „Gleich beim ersten Trainingsaufenthalt hat alles super funktioniert“, so der sympathische Sachse, der im selben Jahr als erster Deutscher überhaupt im südkoreanischen Daegu die Weltmeisterschaft gewann. Im Mai 2012 absolvierte er ein 16-tägiges Trainingslager in Latsch. Rund drei Monate später holte Storl die Silbermedaille bei den olympischen Spielen in London. Nur knapp musste er sich dem Polen Tomasz Majewski geschlagen geben. Im Oktober trainierte der 22-Jährige erneut im Latscher SportForum. Nun kehrte der Welt- und Europameister mit seinem Trainer Sven Lang und der deutschen Kugelstoß-Nationalmannschaft nach Latsch zurück.

Insgesamt waren über 20 deutsche Leichtathleten hier – sowohl die Kugelstoßer als auch einige Speerwerfer. Namentlich waren dies neben Storl der Kugelstoß-Europameister von 2006 Ralf Bartels, Olympiateilnehmerin Christina Schwanitz und noch viele weitere Nationalmannschaftsmitglieder. Auch der österreichische Kugelstoßer und Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger – er ist kein geringerer als der amtierende Junioren-Europameister im Diskuswurf – nahm am Trainingslager der Deutschen teil. Die Sportler lernten das Sportdorf Latsch bereits kennen und schätzen. „Hier finden wir ideale Trainingsbedingungen vor“, waren sie sich einig. Bundestrainer Sven Lang kündigte bereits an, dass man im kommen-



Sven Lang und David Storl

den Herbst erneut nach Latsch komme, um zu trainieren.

*Egon Zuggal
Viva:Latsch*

Kunstbahnrodler in Latsch

Nicht nur Kugelstoß-Weltmeister David Storl nutzte das SportForum im Mai zum Training, sondern auch die italienische Kunstbahnrodel-Nationalmannschaft absolvierte ein knapp einwöchiges Trainingslager in Latsch. Hauptsächlich wurde an Kondition und Kraft gearbeitet. Es war nicht das erste Mal, dass die Kunstbahnrodler die Latscher Sporteinrichtungen benutzten. Bereits in den vergangenen Jahren kam die italienische A-Mannschaft der Kunstbahnrodler nach Latsch. Auch heuer wieder fanden Armin Zöggeler, David Mair, Christian Oberstolz, Patrick Gruber, Emanuel Rieder, Ludvig Rieder, Dominik



Fischnaller, Hans Peter Fischnaller, Kevin Fischnaller, Patrick Rastner, Patrick Schwiembacher und Sandra Gasparini ideale Trainingsbedingungen vor. Mit dabei war auch

der Physiotherapeut der „Azzurri“, der Tarscher Didi Pirhofer.

*Egon Zuggal
Viva:Latsch*

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat April 2013

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2013 / 43, / 03.04.2013 2013-44-0	Weiss Josef geb. 12.07.1973 in Schlanders (BZ)	Errichtung Überdachung mit Errichtung einer Photovoltaikanlage	B.p. 801 K.G Latsch	Hofgasse 23
2013 / 44 / 03.04.2013 2012-30-1	Gorfer David Peter geb. 10.03.1980 in Meran (BZ)	1. Variante - Errichtung eines Einfamilienwohnhauses als Erstwohnung und einer Garage als Zubehör	G.p. 541/6 K.G Latsch	Plafatweg
2013 / 45 / 04.04.2013 2012-162-0	Pohl Christian geb. 17.10.1951 in Latsch (BZ)	Energetische Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Wohnhauses	B.p. 173 K.G Tarsch	Tarsch Obermühlweg 21
2013 / 46 / 04.04.2013 2013-21-0	Herilu GmbH Sitz: Hauptstraße 11 Latsch	geringfügige interne Umgestaltung im Erd- und Kellergeschoss	B.p. 769 K.G Latsch	Hauptplatz 11
2013 / 47 / 05.04.2013 2011-174-1	Hotel Paradies des Pirhofer Georg & Co KG Sitz: Quellenweg 12 39021 Latsch	Variante - Erweiterung des Hotel Paradies	B.p. 457/1 K.G Latsch, B.p. 457/2 K.G Latsch, B.p. 457/3 K.G Latsch B.p. 783 K.G Latsch, B.p. 785 K.G Latsch	Quellenweg 12
2013 / 48 / 09.04.2013 2011-10-1	Rinner Evelyn geb. 05.10.1982 in Meran (BZ) Rinner Roman geb. 06.04.1955 in Latsch (BZ)	Variante - Erweiterung des bestehenden Wohnhauses	B.p. 569/1 K.G Latsch	Vermoiweg 20
2013 / 49 / 12.04.2013 2009-32-3	Hafele Georg geb. 18.02.1954 in Meran (BZ)	2. Variante zum Abbruch des bestehenden Stads und Errichtung eines Wohnhauses	B.p. 214 K.G Latsch G.p. 2176/2 K.G Latsch G.p. 55 K.G Latsch	Badweg
2013 / 50 / 15.04.2013 2011-35-2	Greis Heinz geb. 12.12.1964 in Schlanders (BZ) Greis Martin geb. 08.01.1988 in Schlanders (BZ)	1. Variante - Energetische Sanierung und Erweiterung best. Wohnhaus - Errichtung einer Wohnung und Räume für das landwirtschaftliche Wohnhaus	B.p. 248 K.G Tarsch	Tarsch St.Medardusweg 8
2013 / 51 / 15.04.2013 2012-214-0	Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte Tarsch Sitz:	Umbauarbeiten im Erdgeschoss, Umstrukturierung der Käserei und Errichtung von Sanitäräumen auf der Tarscher Alm	B.p. 156 K.G Tarsch	
2013 / 52, / 17.04.2013 2013-38-0	Alber Peter geb. 07.01.1988 in Schlanders (BZ)	Neubau Wohnhaus und Garage als Zubehör	G.p. 195/7 K.G Tarsch	St.Johannweg
2013 / 53 / 17.04.2013 2013-42-0	Greis Heinz geb. 12.12.1964 in Schlanders (BZ)	Errichtung von Räumen für Zuerwerb/Neben-erwerb für den landwirtschaftlichen Betrieb	B.p. 248 K.G Tarsch	Tarsch St.Medardusweg 8
2013 / 54 / 17.04.2013 2012-29-1	Pircher Anna geb. 26.06.1936 in Latsch (BZ) Raffeiner Anton Albert geb. 26.01.1931 in Latsch (BZ)	1. Variante - Energetische Sanierung mit Umgestaltung des Obergeschosses beimbest. Wohnhaus	B.p. 307 K.G Latsch	Moosweg 3
2013 / 55, / 19.04.2013 2012-222-0	Braun Waltraud geb. 26.06.1962 in Schlanders (BZ)	Einbau Gastank und Errichtung Windrad	G.p. 208 K.G Goldrain	
2013 / 56, / 22.04.2013 2013-48-0	Gunsch Leo geb. 01.10.1958 in Latsch (BZ)	Erweiterung der bestehenden landwirtschaftlichen Garage	B.p. 316 K.G Tarsch	Tarsch St.Medardusweg 70
2013 / 57 / 22.04.2013 2010-11-1	Stricker Günther geb. 13.09.1966 in Schlanders (BZ)	1. Variante - Schliessen der freien Überdachung und Errichtung eines Windfanges als Zubehör zur Erstwohnung	B.p. 732 K.G Latsch	A.Schulerstrasse 9
2013 / 58, / 24.04.2013 2013-71-0	Pirhofer Bernhard geb. 16.09.1973 in Schlanders (BZ)	Bau eines dachintegrierten Photovoltaikanlage	B.p. 796 K.G Latsch	Bühelgasse 1/B
2013 / 59, / 29.04.2013 2012-142-4	Fuchs Vera geb. 11.05.1963 in Schlanders (BZ)	2. Variante - Errichtung einer Überdachung	B.p. 308 K.G Latsch	Sportplatzweg 3
2013 / 60 / 29.04.2013 2011-170-1	Kinsele Josef Franz geb. 27.11.1951 in Latsch (BZ)	Variante - Abbruch des bestehenden Wirtschaftsgebäudes, Teilabbruch des bestehenden Wohnhauses, Errichtung zweier konventioneller Wohnungen in unmittelbarer Nähe mit Montage einer integrierten Photovoltaikanlage	B.p. 18/2 K.G Goldrain G.p. 338 K.G Goldrain G.p. 340 K.G Goldrain	Goldrain Tschanderleweg 32
2013 / 61 / 30.04.2013 2012-3-1 2013 / 62	Tscholl Annelies geb. 26.10.1961 in Latsch (BZ) Tscholl Peter geb. 24.05.1982 in Schlanders (BZ) Kaaserer Johann geb.	Tscholl Annelies - mat. Anteil 1 der B.p. 201: Sanierung der Wohnung Tscholl Peter - mat. Anteil 2 der B.p. 201: Neubau Wohnung Errichtung einer Überdachung	B.p. 201 K.G Goldrain B.p. 415 K.G Latsch	Goldrain Vinschgauerstrasse 17/1 Auweg 2
/ 30.04.2013 2013-72-0	20.08.1943 in () Zöschg Maria geb. 15.04.1946 in Ulten (BZ)			

Bauermächtigungen

Konz.Nr./Datum/Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2013 / 1907/ 02.04.2013 2 013-51-0	Mantinger Oswald geb. 04.03.1971 in Latsch (BZ)	Sanierung der Böschung (Länge 45m, Höhe 1m)	G.p. 1486 K.G Latsch	Pinaudweg 4
2013 / 1908/ 02.04.2013 2013-52-0	Raffeiner Gilbert geb. 13.06.1943 in Latsch (BZ)	Planierungsarbeiten	G.p. 1560 K.G Latsch G.p. 1561 K.G Latsch	
2013 / 1909 / 02.04.2013 2013-53-0	Gabl Rosmarie geb. 24.09.1940 in Latsch (BZ)	Ausserordentliche Instandhaltungsarbeiten am bestehenden Gebäude-Malerarbeiten, sowie teilweise energetische Sanierung	B.p. 411 K.G Latsch	Törlweg 8
2013 / 1910 / 03.04.2013 2013-46-0	Dell'Agnolo Karl geb. 04.10.1955 in Latsch (BZ)	Baumschlägerung	B.p. 274 K.G Tarsch B.p. 275 K.G Tarsch	Tarsch Karpoforusweg 4
2013 / 1911 / 03.04.2013 2013-54-0	Stricker Siegfried geb. 31.05.1952 in Meran (BZ)	Sanierungsarbeiten laut Art. 31, Buchstabe a und b, Gesetz 05.08.1978, Nr. 457-Maler- und Verputzarbeiten sowie Austausch von zwei Fenstern auf der Südseite des Gebäudes	B.p. 74 K.G Latsch	Bindergasse 4
2013 / 1912 / 09.04.2013 2013-56-0	Alton Blaas Markus geb. 23.04.1978 in Meran (BZ)	Energetische Sanierung-Isolierung und Sanierung des Daches, Austausch der Fenster und Balkontüren	B.p. 384 K.G Latsch	Bindergasse 6
2013 / 1913 / 17.04.2013 2013-45-0	Hanni Renate geb. 31.05.1964 in Meran (BZ)	Instandhaltungsarbeiten an der Aussenfassade	B.p. 104 K.G Latsch	
2013 / 1914 / 18.04.2013 2013-65-0	Gemeinde Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Erweiterung der Telekommunikationsinfrastruktur Verlegung der Rohre Anschluss Latsch: Tisserweg-Industriezone		
2013 / 1915 / 18.04.2013 2013-66-0	Gemeinde Latsch Sitz: Hauptplatz 6 39021 Latsch	Erweiterung der Telekommunikationsinfrastruktur Verlegung der Rohre Anschluss Latsch: Dorfzentrum-Tisserweg		
2013 / 1916 / 23.04.2013 2013-73-0	Fischer Amalia geb. 29.11.1957 in Latsch (BZ) Raffeiner Kerschbaumer Hermann geb. 01.06.1953 in Kastelruth (BZ)	Austausch der Fenster	B.p. 437 M.A./P.M. 26.27 K.G Latsch	Hauptplatz 12
2013 / 1917 / 24.04.2013 2013-77-0	Gluderer Lukas geb. 24.03.1968 in Schlanders (BZ)	Durchführung von ausserordentlichen Instandhaltungsarbeiten	B.p. 155 M.A./P.M. 4 K.G Goldrain	Goldrain Krummweg 1
2013 / 1918 / 30.04.2013 2013-68-0	Feierabend Thomas Jürgen geb. 31.05.1960 in Nürnberg ()	Errichtung einer Einzäunung	B.p. 447 K.G Latsch	A.Hoferstrasse 13
2013 / 1919 / 30.04.2013 2013-78-0	Tappeiner Johann geb. 16.07.1948 in Latsch (BZ)	Sanierung des Westflügels des Schindeldaches	B.p. 49 K.G Latsch	Herrngasse 8
2013 / 1920 / 30.04.2013 2013-79-0	Tscholl Ludwig geb. 12.06.1961 in Mals (BZ)	Austausch von Fenstern	B.p. 221 K.G Goldrain	Goldrain Graf Hendlstrasse 31/A



Ich wurde geboren...

HOHENEGER Julian
17.03.2013, Goldrain

TSCHOLL Rafaela
20.04.2013, Latsch

PIRHOFER Emil
22.04.2013, Latsch

FEKA Erina
11.05.2013, Latsch

Sommer-Öffnungszeiten der Bibliotheken

Bibliothek Latsch, Tel. 0473/623633, (ab 17. Juni 2013)	Montag: 09.00 Uhr - 11.00 Uhr
	Dienstag: 18.00 - 20.00 Uhr
	Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr
	Freitag: 18.00 - 20.00 Uhr
Bibliothek Goldrain, Tel. 0473/743025, (ab 17. Juni 2013)	Dienstag: 18.00 - 20.00 Uhr
	Freitag: 18.00 - 20.00 Uhr
	Samstag: 10.00 - 11.00 Uhr
Bibliothek Tarsch, Tel. 0473/623953, (ab 17. Juni 2013)	Dienstag: 18.00 - 20.00 Uhr
	Freitag: 18.00 - 20.00 Uhr
Bibliothek Morter, Tel. 0473/740126, (ab 17. Juni 2013)	Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Turnusdienste der Apotheken



05. - 07. Juni	Latsch , Tel. 0473 623 310; Mals , Tel. 0473 831 130
08. - 14. Juni	Kastelbell , Tel. 0473 727 061; Schluderns , Tel. 0473 615 440
15. - 21. Juni	Naturns , Tel. 0473 667 136; Prad , Tel. 0473 616 144
22. - 28. Juni	Laas , Tel. 0473 626 398; Partschins , Tel. 0473 967 737
29. Juni - 05. Juli	Graun , Tel. 0473 632 119; Schlanders , Tel. 0473 730 106; Schnals , Tel. 0473 676 012

CARABINIERI LATSCH

Tel. 0473 623116 • Notdienst: 112 • Öffnungszeiten: täglich • von 08.30 bis 12.30 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

	Tag	Zeit
Bürgermeister KARL WEISS Urbanistik - Landwirtschaft/Forstwirtschaft - Finanzen und Vermögen - Skicenter - Feuerwehr - Steuern und Gebühren - Zivilschutz - Bauwesen - Bauwesen privat - Bilanz - EDV und Statistik - Inventar - Meldeamt - Nationalpark - Personal - Polizei - Schulbauten - öffentliche Sicherheit - Lizenzen - öffentl. Veranstaltungen - Handel - Gastbetriebe	Montag Mittwoch Donnerstag Freitag	09:00 - 12:30 Uhr
Vize - Bürgermeister HANS MITTERER Soziales - Altersheim - Zivildienst - geförderter Wohnbau - Sanität - Senioren - Familie - Kinderhort	Dienstag Freitag	09:00 - 12:30 Uhr 11:00 - 12:30 Uhr
Ref. Christian Stricker Öffentliche Arbeiten - Verkehr - Friedhöfe - Bauhof - Schneeräumung - Straßen - Gärtnerein, Park- und Grünanlagen - Gebäude und Immobilien - Infrastrukturen	Montag	10:00 - 12:30 Uhr
Ref. ANDREA MARTHA KOFLER Schulen - Kindergärten - Öffentlichkeitsarbeit - Bibliotheken - Bildung - Gemeindezeitung - Schulbauten - Frauen - Kultur und Denkmalmat - Vereine - Partnerschaften	Mittwoch	11:30 - 12:30 Uhr
Ref. ROLAND RIEDL Land-, Natur- und Umweltschutz - Recyclinghof - Umwelt - Abfall - Fraktion St. Martin im Kofl - Holz	Freitag	11:30 - 12:30 Uhr
Ref. WALTER THEINER Sport und Sportstätten - Freizeit - Jugend - Energie - Beziehungen mit Fraktionsverwaltungen	Donnerstag	15:00 - 16:00 Uhr
Ref. HARALD PLÖRER Tourismus - Handwerk und Industrie - Seilbahn St. Martin - Märkte - Wirtschaft - Gewerbebezonen - Transport	Dienstag	11:30 - 12:30 Uhr
VERENA RINNER Bereich Familie und Kinderspielplätze		



Sonderbetrieb Gemeindewerke Latsch
Hauptplatz 6 - 39021 Latsch

Tel.: 0473 623120 - Fax: 0473 622030
E-Mail: info@sgw-latsch.it

Bereitschaftsdienst: Tel. 0473 623120

Präsident: Dr. Martin Kaserer

Sprechstunde:
Mittwoch von 11.00 bis 12.00 Uhr

Im Gedenken an

BAUR Monika
27.04.2013

GUTWENIGER Lydia W.we. ANDRES
03.05.2013

InfoForum Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

20. Juni 2013

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an: infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch

IMPRESSUM

Produktion und Koordination:
Vinschger Medien GmbH

Redaktion: Rudi Mazagg

Druck: Karo Druck, Eppan

Grafik und Layout: Thomas Zagler
Sonderheft BAZ

Schöne Ferien!



Werbemittlung



Der Sommer ist die schönste Zeit des Jahres! Abtauchen aus dem Alltag und rein ins kühle Nass. Damit Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können, informieren wir Sie gerne über geeignete Zahlungsmittel und den richtigen Versicherungsschutz.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank